

8.7.1916

Die dieswöchigen Kleinhandelsmärkte.

Die dieswöchigen Lebensmittelmärkte zeigten auf den meisten Gebieten verminderte Zufuhren. In der Großmarkthalle war für Schaf- und Schweinefleisch rege Nachfrage vorherrschend. Auch Kalbfleisch, welches längere Zeit ganz vernachlässigt blieb, wurde vielfach begehrt. Die Vorräte erwiesen sich als bedarfsdeckend. Auch der eingeschränkte Fettverbrauch konnte während der abgelauferen Woche gedeckt werden. In **G e l d** haben die

Zufuhren zugenommen. Von **S ü ß w a s s e r f i s c h e n** langten Karpfen in größeren Mengen ein. Geringer war die Einfuhr in **S e e f i s c h e n** erheblich geringer. In **B u t t e r** und **E i e r n** war das Angebot knapp. In beiden Artikeln haben sich die Preise erhöht. Der dieswöchige **O b s t m a r k t** wurde mit Äpfeln und Birnen günstig beschickt, wogegen Zwetschen in verminderten Mengen einlangten. Auf dem **G e m ü s e m a r k t** sind die Zufuhren entsprechend der vorgeschrittenen Jahreszeit im Abnehmen. Weißkraut, Paradeiser, grüne und gelbe Bohnen wurden im Preise erhöht. Neu zugeführt wurden ausländisches Weiß- und Rotkraut. Die Entspannung auf den **K a r t o f f e l m a r k t e n** dürfte noch weitere Fortschritte machen, da auf den **W i e n e r B a h n h ö f e n** hunderte Waggons der raschen Entladung harren. Auch durch die direkte Abgabe an die Kleinhändler und Gastwirte wurde die **K a l a m i t ä t** zum großen Teil behoben. Gesamtzufuhr 4673 Meterzentner am Hof und 15,629 Meterzentner auf dem **N a s c h m a r k t**, zusammen 20,302 Meterzentner gegen 20,239 Meterzentner in der Vorwoche.